



«Ich will beides, eine
anspruchsvolle Arbeit
und eine Familie.»

Monica Zwicky | Professorin | Entwicklungsbiologie

Biologin

Monica Zwicky

Monica Steinmann-Zwicky, Tochter einer Schwedin und eines Schweizer, wurde in Zürich geboren und wuchs in Lausanne auf. Sie hat zwei erwachsene Kinder, ist verantwortlich für die Fachausbildung angehender Biologielehrer und ist Vertrauensperson der MNF.

Laufbahn

1974-1980 Biologiestudium, UZH
1980 Diplom in Genetik, UZH
1980-1981 Ph.D.-Projekt, University of California Berkeley, USA
1982-1984 Ph.D. in Zoologie, UZH
1995 Habilitation, UZH
2000 AOP, nebenamtlich, UZH
seit 2008 TP für Genetik und Entwicklungsbiologie, UZH

Weshalb haben Sie sich für die Wissenschaft entschieden?

Nach der ersten Genetikstunde im Gymi war klar: Ich will die chemischen Grundlagen des Lebens verstehen und erforschen. Ich habe mich bewusst für die Naturwissenschaften entschieden – das saubere, analytische Denken entspricht mir. Es war mir aber auch klar: Ich will beides, eine anspruchsvolle Arbeit und eine Familie. Als eine der wenigen Professorinnen mit eigenen Kindern habe ich eine 60-Prozent-Anstellung. Die restliche Zeit gehörte früher meinen Kindern.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Durch mein Teilzeitpensum ist bei mir der Lehranteil

vergleichsweise hoch. Das gefällt mir, ich genieße die Interaktion mit jungen Menschen. Ich bin verantwortlich für die Fachausbildung der künftigen Biologielehrer. Meine Erfahrung als Mutter ist da hilfreich. Ich bin zudem Vertrauensperson der MNF – eine spannende Tätigkeit, die Fingerspitzengefühl erfordert. Dann gefällt mir die Forschung: Logisches Denken kombiniert mit Wissen. Es geht darum, die richtigen Fragen zu stellen.

Hatten Sie Vorbilder, die Ihren Werdegang beeinflusst haben? Welche?

Ich komme aus einer Unternehmerfamilie, in der Frauen nicht die gleichen Chancen hatten wie Männer. Bei mir hiess es: Wenn Du einen tüchtigen Mann heiratest, kann der ins Unternehmen einsteigen. Ich bin gegen diese zementierten Rollenbilder angetreten und habe mir gesagt: Ich schaff das, ich gehe meinen eigenen Weg. Seit 2008 leite ich unser Familienunternehmen neben meiner Tätigkeit an der UZH.

Welche Tipps geben Sie einer ambitionierten Jungforscherin?

Es braucht grosses Engagement und die Bereitschaft, sich in eine Materie zu vertiefen. Weiter sollte man sich bewusst sein, dass niemand auf einen gewartet hat. Ich war zur Aus- und Weiterbildung in erfolgreichen Labors im Ausland und habe mich auch an anderen Universitäten beworben. Hilfreich ist es, wenn man früh einen akademischen Leistungsausweis vorweisen kann. Vorleistungen sind besser als Forderungen – sie überzeugen mehr.



Institut für Molekulare Biologie

Universität Zürich

Winterthurerstrasse 190

CH-8057 Zürich

Tel. +41 44 635 48 72

monica.zwicky@imls.uzh.ch

www.mnf.uzh.ch